

Er scheint  
Dienstag  
Donnerstag  
Samstag  
und  
Sonntag.

Bestellpreis  
pr. Quartal  
im Vorzeit  
Kassenzahl  
90 S  
ausserhalb  
M. 1.10

# Mus den Tannen

Amtsblatt für  
Allgemeines Anzeiger  
von der  
Ältensteig, Stadt.  
und Unterhaltungsblatt  
oberen Nagold.

Einrück-  
ungspreis  
f. Ältensteig  
und nahe  
Umgebung  
bei einem  
Einrückung  
" " " " " " " "  
je 4 S  
auswärts  
je 8 S die  
Spalt. Zeil.

Nr. 4. Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei  
den Postämtern und Postboten.

Samstag, 8. Januar

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-  
reichste Verbreitung.

1898.

Bestellungen auf „Mus den Tannen“ können fortwährend gemacht werden. Bereits erschienene Nummern sowie der Wandkalender werden nachgeliefert.

In Wenden ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Mit Rücksicht auf die größere Verbreitung der Maul- und Klauenseuche in der Umgegend und die drohende Gefahr einer weiteren Verschleppung derselben innerhalb des Oberamtsbezirks Calw ist das Umherschleppen von Rindvieh und Schweinen im Haushandel innerhalb des Oberamtsbezirks Calw bis auf weiteres verboten worden.

### Landesnachrichten.

Ältensteig, 7. Jan. Mit dem Erscheinungsfest sind die schönen Weihnachtsfeierstage nunmehr vorübergegangen und wurde während derselben das gänzliche Fehlen einer Schlittenbahn vielfach bemerkt. In Ausflügen per Schusters Rappen oder Gefährt waren indes sowohl die Strohen und die Witterung nicht ungünstig und namentlich am geistigen Erscheinungsfest hatten wir geradezu einen Frühlingsstag, der Jung und Alt in's Freie lockte. Der Vieberkranz benützte den schönen Tag zu einem Ausflug nach Egenhausen und fand daselbst mit seinen Gesangsvorträgen reichen Beifall. Gestern abend hielt der evang. Arbeiterverein seine Christbaumfeier in der Krone ab. Der Saal konnte die Teilnehmer nicht alle fassen und mußten manche wieder weggehen, weil sie keinen Platz finden konnten. Mit der Feier war eine Gabenverlosung und die Aufklärung des theatr. Stückes: „Förster und Wildbieh“ verbunden, das gut gegeben wurde und auch vielen Anklang fand.

Ältensteig, 6. Jan. Wie der „Schwäb. Merk.“ mitteilt, hat sich unser Reichs- und Landtagsabgeordneter Landgerichtsdirektor Febr. v. Sülkingen in voriger Woche einer Darmoperation unterziehen müssen, die einen glücklichen Verlauf genommen hat.

Kottweil, 4. Jan. Mit beginnendem Frühjahr wird die Bauhätigkeit in unserer Stadt eine außerst lebhaft werden und man spricht von nahezu 20 Häusern, die neu erstellt werden.

Böppingen, 4. Jan. Gestern begann durch Oberamtmann Baur von Keresheim die Untersuchung gegen den entwichenen Schultheiß Heckmann von Obmenheim. Derselbe ergab, daß in Führung der Bücher große Unordnung herrscht, auch fehlen Gelder und ist die Annahme, Heckmann sei mittellos davongegangen, jedenfalls irrig. In wie weit er zurückgezahlte Pfandgelder nicht gelöst, sondern für sich verwendet hat, läßt sich noch nicht sagen, da die Untersuchung noch nicht so weit gediehen ist. Im übrigen wurde ein solches Ende vorausgesehen und nur das stramme rücksichtslose Regiment, das derselbe in seiner Gemeinde führte, hielt die Leute schweigen. Die Suche nach ihm war bis jetzt nicht von Erfolg begleitet und dürfte das Entleeren einer Mark in Köfingen und das Kaufen eines Strickes in Schweinhardt seinerseits nur eine Finte sein, um die Behörden von seiner Spur abzudringen.

Stuttgart, 4. Jan. Die Alters- und Invaliditätsversicherung erfreut sich, wie allgemein bekannt, im Volke keiner übermäßig großen Sympathie. Auch bei der letzten Jahresversammlung des Ausschusses ist dies zum Ausdruck gekommen, indem der Vorstand bemerkte, man höre unter den Versicherten vielfach die Aeußerung: „Wir müssen immer nur bezahlen für die Versicherung.“ Wenn man das gewaltig angewachsene Vermögen betrachtet, welches allein die württembergische Landesanstalt in wenigen Jahren angesammelt hat, so könnte es scheinen, als ob die Leute nicht ganz unrecht hätten, andererseits darf aber nicht übersehen werden, daß es nicht mehr als Pflicht der Anstalt ist, Fürsorge zu treffen, um die immer höher anwachsenden

Leistungen erfüllen zu können. Fernerhin ist in Betracht zu ziehen, daß ein großer Teil der Kapitalien zu niederem Zinsfuße für gemeinnützige Zwecke und zur Hebung des landwirtschaftlichen Credits etc. ausgeliehen ist. Ausgegeben sind in 532 Posten 7,506,400 M.; an Wertpapieren sind angelegt 7,757,200 M. Hierzu kommen noch Vorkasse, Inventar u. s. w., ferner der Reservefonds von 1,230,782 M., so daß am 1. Jan. 1897 ein Gesamtvermögen der württembergischen Landesanstalt von 16,360,940 M. vorhanden war.

Stuttgart, 5. Jan. Die Kottweiler Handels- und Gewerbekammer hat sich unter dem Voritze des geheimen Kommerzienrats Duttendorfer für die Bewilligung der Flottenvorlage ausgesprochen.

Zur Statistik des evangelischen Gottesdienstes in Württemberg veröffentlicht der „St.-Anz.“ folgende Notizen: Evangelischerseits sind im Jahre 1897 mit Tod abgegangen 15 Geistliche, 13 definitiv angestellte und 2 Kandidaten. In den Ruhestand versetzt wurden 24, wogegen 19 im Ruhestand lebende Geistliche gestorben sind. Der Senior der aktiven Geistlichkeit steht im 78. Lebensjahr. Neu besetzt wurden 91 Stellen, darunter 5 Dekonate und 1 Generalsuperintendent. Die erste theologische Dienstprüfung haben 42 Kandidaten erstanden, im Frühjahr 12, im Herbst 30, darunter 17 Oppidani. Durch Erhebung der zweiten theologischen Dienstprüfung haben 31 Kandidaten die Befähigung zu definitiver Anstellung erlangt. Anstellungsfähige Kandidaten sind zur Zeit im ganzen vorhanden 135. Erstmalig angestellt wurden im Laufe des Jahres 33, darunter im Weg patronatischer Nomination 7. Der Gesamtdurchschnitt des Anstellungsalters berechnet sich auf 30,78 Jahre, abgesehen von den patronatisch Angestellten auf 31,12. Das Verzeichnis der examinierten Predigtamtskandidaten auf 1. Jan. 1898 zählt deren 404 gegen 408 im Vorjahr. Evangelische Theologie studieren auf der Landesuniversität zur Zeit 222 Inländer, nämlich 146 Seminaristen und 76 Oppidani. Auf 1. Jan. 1897 wurden 223 Studierende der evangelischen Theologie gezählt und zwar 151 Seminaristen und 72 Oppidani.

Berlin, 5. Januar. In der Disziplinäruntersuchung gegen den Polizeikommissar v. Tausch entschied der Gerichtshof, daß der Angeklagte die Pflichten, die sein Amt ihm auferlegt, verletzt, und ferner sich durch sein Verhalten außer dem Amte der Achtung, des Ansehens und des Vertrauens, die sein Beruf erfordert, unwürdig gezeigt habe. Deshalb ist v. Tausch von seinem Amte zu entfernen und zwar durch Versetzung in ein anderes Amt mit gleichem Range, jedoch mit Verlust des Anspruchs auf Umzugskosten. Auch sind ihm die Lasten des Vorjahres aufzulegen.

Berlin, 6. Jan. Das Urteil in dem Disziplinärprozeß gegen Tausch wird von fast allen Blättern mit Befremden aufgenommen und der Erwartung Ausdruck gegeben, daß das Staatsministerium es umstoßen werde.

Berlin, 5. Jan. Ein Extrablatt des „Reichsanz.“ meldet: Nach einem Telegramm aus Peking ist hinsichtlich der Ueberlassung von Kiaotschau zwischen der deutschen und chinesischen Regierung eine Verständigung erzielt worden, welche im Wesentlichen folgendes enthält: Der deutschen Regierung sei dadurch die Erfüllung des berechtigten Wunsches ermöglicht worden, ebenso wie die andern Mächte einen Stützpunkt für Handel und Schifffahrt in den chinesischen Gewässern zu besitzen. Die Ueberlassung hat die Form eines Pachtvertrags, der 50 Jahre dauert. Es steht der deutschen Regierung frei, innerhalb des überlassenen Gebietes alle nötigen Baulichkeiten und Anlagen zu errichten und für den Schutz derselben die erforderlichen Maßregeln zu treffen. Das überlassene Gebiet umfaßt das gesamte innere Wasserbecken der Kiaotschoubucht bis zur Hochwassergrenze, ferner die südlich und

nördlich vom Eingang der Bucht liegenden größeren Landungen bis zu den natürlichen Abgrenzungen durch geeignete Höhenzüge, sowie die innerhalb der Bucht und vor derselben gelegenen Inseln. Das abgetretene Gebiet hat einen Gesamtinhalt von einigen Quadratmeilen, ist eingefast von einer größeren rings um die Bucht gezogenen Zone innerhalb welcher keine Maßnahmen oder Anordnungen chinesischerseits ohne deutsche Zustimmung getroffen werden dürfen. Insbesondere dürfen der deutscherseits erachteten Regulierung der Wasserläufe keine Hindernisse entgegengesetzt werden. Um Konflikte zu vermeiden, welche das gute Einvernehmen zwischen den beiden Mächten beeinträchtigen könnten, übertrug die chinesische Regierung für die Dauer der Pachtzeit alle ihr in den überlassenen Gebieten zugehörigen Hoheitsrechte auf die deutsche Regierung. Sollte aus irgend einem Grunde die Kiaotschoubucht für die von der deutschen Regierung in Aussicht genommenen Zwecke sich als nicht passend erweisen, so wird die chinesische Regierung, nachdem sie sich mit der deutschen Regierung im Einvernehmen gesetzt, der letzteren ein an einem andern Punkt der Küste gelegenes für den ins Auge gefaßten Zweck besser geeignetes Gebiet überlassen. Die chinesische Regierung wird in diesem Falle die von der deutschen Regierung in dem Kiaotschoubucht errichteten Baulichkeiten, Anlagen u. s. w. übernehmen und muß die vorausgabten Auslagen ersetzen.

Berlin, 5. Januar. Die „Rössische Zeitung“ schreibt über die Stellung der deutschen Regierung zu dem Dreyfus-Prozeß: Der deutsche Botschafter in Paris, Graf Münster, erklärte vor dem Dreyfus-Prozeß gegenüber der französischen Regierung sich bereit, unter Verzicht auf seine Exterritorialität vor dem Gerichtshof zu erscheinen, um eidlich zu bekräftigen, daß keine deutsche amtliche Stelle oder Persönlichkeit jemals etwas mit Dreyfus zu thun gehabt habe. Die französische Regierung lehnte aber dieses Ansuchen ab, weil sie Beschimpfungen des Botschafters durch die Presse befürchtete. Erschauerlicherweise beging sie das unentschuldbare Versehen, der französischen Öffentlichkeit den Sachverhalt nicht bekannt zu geben.

Berlin, 6. Jan. Die unannehmliche in allen wesentlichen Punkten herbeigeführte Verständigung zwischen Deutschland und China wegen Abtretung der Kiaotschoubucht wird als ein Erfolg der deutschen Diplomatie in allen Blättern gewürdigt. Sogar der „Vorwärts“, wenn er auch die Gefahr ernstlicher Konflikte in Ostasien nicht für ausgeschlossen hielt, konstatiert mit Befriedigung, daß die deutsche Operation in Ostasien friedlich ausgelaufen sei.

Paris, 5. Jan. Der „Temps“ veröffentlicht einen Brief Scheurer-Kesslers, in dem es heißt: Vom Elend zurückkehrend, wo ich abermals stärkende Sympathie gefunden, erfahre ich überaus, daß gewisse Personen in meiner kurzen Abwesenheit das Geständnis der Entmutigung oder Unsicherheit gesehen haben. Wie könnte ich entmutigt sein, da ich weiß, daß der Triumph der Wahrheit nicht vom guten Willen der Menschen abhängt, wie sollte ich unsicher sein, da mir die Evidenz täglich klarer erscheint, in dem Maße, als sie sich von den Schleimern löst, mit denen die Leidenschaften sie verdunkeln wollen? Was mir an Kraft und Leben bleibt, habe ich in den Dienst der unterdrückten Unschuld gestellt. Diese Schenkung meiner selbst ist nicht widerruflich und ich werde meine Verpflichtung einhalten, müßte ich auch allein bleiben. Aber ich bin nicht allein, ich sehe um mich zahlreiche Freunde die mir zustimmen. Wir erwarten, stark in unserem Gewissen, die gerechte unvermeidliche Sühne.

Kopenhagen, 6. Jan. Das russische Kaiserpaar, der deutsche und der österreichische Kaiser werden hier im April aus Anlaß des 30jährigen Geburtstags des Königs erwartet.

Verantwortlicher Redakteur: W. Rieker, Ältensteig.



## Berichtigung.

Holzverkauf Revier Reichenbach ist am Donnerstag den 20. Januar.

Revier Pfalzgrafenweiler.

## Reis-Verkäufe.

1. Dienstag 11. d. M., 1/2 3 Uhr im Schwaben zu Pfalzgrafenweiler aus Grenzstraße, Kälbersteig, Buchen, Sulz, Steinharterteich u. Altviehhang; Rm.: 649 buchene und 70 Nadelreis; ferner 2200 gesch. Wellen buchener und 1100 tannener Schlagraum.

2. Mittwoch 12. d. M., 3 Uhr im Hirsch zu Edelweiler aus Baumplatz, Leimengrub, Reugrent, Teichweg, Holländerweg, Birken, Hefwinkel und Harenwies (Koschib); Rm.: 418 buchene u. 100 Nadelreis; ferner 1030 gesch. Wellen buchener und 700 tannener Schlagraum.

Altensteig.  
Circa 20-30 Rm.

## Brennholz

sucht zu kaufen und sieht Offerten entgegen

J. Wurster.

Altensteig.

Nächsten Mittwoch, den 12. Januar, von morgens 10 Uhr ab verkauft die Unterzeichnete gegenbare Bezahlung in ihrer Wohnung im Gasthaus zum Löwen:

- 1 älteren Sopha
- 2 Tische und Stühle
- 1 Schreibtisch
- 2 eichene Fässer, jedes etwa 160 Liter haltend
- 1 Schnellwagen mit 2 Bentner Tragkraft und sonstigen allgemeynen Hausrat.

Kaufsliebhaber ladet ein  
Schullehrer Sahn's Witwe.

## Auktion.

Verkauf von:

Möbeln u. älterem Hausrat, Sopha, Auszugtisch, Schrank, Kinderbettlade etc.

am Mittwoch den 12. d. Mts. vorm. 10 Uhr  
im Stadtpfarrhause Altensteig.

**Norddeutscher Lloyd Bremen**  
Beste Reise-Passagierzahl - 3. Millionen.  
Oceandampfer nach New York  
6-7 Tage.  
**Bremen-New York**  
GENUA-NEWYORK  
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata  
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien  
Bremen-Australien.  
Nähere Auskunft erteilt der  
**Norddeutsche Lloyd Bremen**  
senior Reise-Agenten.

Nähere Auskunft durch: John Gg. Koller, Altensteig, Gottlob Schmid, Nagold, C. F. Hein tel Pfalzgrafenweiler.

Praktisch für jeden Zeitungs-Leser!  
Kürschner's Universal-Konversations-Lexikon, Kürschner's Weltsprachen-Lexikon zu haben bei W. Niefer, Altensteig.

## Wald-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Christian Kappler, Waldschütz kommen am

Samstag den 8. Januar ds. Js. vormittags 11 Uhr

nachbeschriebene Waldungen auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:  
Parz. Nr. 294 2 ha 13 a 54 m im Urnagolder Berg  
Parz. Nr. 711 1 ha 39 a 87 m im Brücklenshau  
ferner: 23 Stamm Langholz mit 18 Festm.

Bemerkt wird, daß die Waldungen durchaus mit schlagbarem Holz bestockt sind und daß bei annehmbarem Angebot der Zuschlag sofort erfolgt.

Waisengericht.

Altensteig.

Einem verehrlichen Publikum von hier und Umgebung beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß bei mir zur herannahenden Saison die

verschiedensten Sorten

## Garten-Samen

von Wilhelm Pfäzer, Kunst- u. Handels-Gärtnerei in Stuttgart

in anerkannt guter keimfähiger Ware zu billigsten Catalog-Preisen zu haben sind. Ich bitte im Interesse der prompten Bedienung höflich um gefl. baldige Zuwendung von Aufträgen.

Hochachtungsvoll!

Chr. Burghard senior.

Altensteig.

## Gebraunten Kaffee

durch patentiertes Röstverfahren, in mittelbrauner Farbe aus nur vorzüglichen, kräftigen und rein schmeckenden Qualitäten hergestellt pr. Pfund zu Mark 1.80 1.60, 1.40 und 1.20

Roh-Kaffee blau und gelb

in 12 Sorten von 90 Pfg. bis Mt. 1.60 pr. Pfund empfiehlt

C. W. Lutz.

## „Erda!“

vorzügliche Nähmaschine für Familien und leichte Gewerbe.

Sorgfältige Konstruktion. — Exakte Justierung.  
Verwendung des denkbar besten Materials.



Infolgedessen:  
Hervorragende Arbeitsleistung. — Schöner Stich. — Geräuschloser, leichter Gang. — Größte Dauerhaftigkeit. — Leichteste Handhabung. — Gediegene Ausstattung.

Jeder Erda-Maschine wird ein patentierter selbstthätiger Nähstoffhalter beigegeben.

Illustrierte Kataloge und Beschreibungen gratis.

Allein-Verkauf

J. Rinderknecht, Nagold.

Haiterbach.

Vom 1. Januar 1898 ab werde ich ausser meinen bisherigen beiden Sprechstunden Donnerstags und Samstag von 4-8 Uhr nachmittags eine dritte Sprechstunde Dienstag vormittags von 10 bis 12 Uhr in meiner Wohnung „Rössle“ Nagold abhalten.

Dr. von Forster.

Kalender für 1898 bei W. Niefer.

Altensteig.

## Empfehlung.

Empfehle mich bestens im

## Kleidernähen

und sichere rasche und pünktliche Arbeit zu.

Hochachtungsvoll!

Emilie Schneider.

Altensteig.

Sehr schöne

## Orangen

empfehle

G. Strobel.

## Gesucht

allerorten bei hoher Provision Inspektoren, Haupt- und Special-Agenten, Vaterländische Vieh-Verf.-Ges. Dresden, Berderstr. 10.

Wegen Umzugs wird ein ordentliches

## Mädchen

wombglich auf Lichtmess, gesucht im Stadtpfarrhause Altensteig.

R. t. h.

Einen tüchtigen, nächternen

## Pferde-Knecht

stellt sofort ein

Schultheiß Wurster.

## Für Rettung von Trunksucht!

verf. Anweisung nach 23jähriger approbierter Methode, zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen. Keine Verurteilung, keine Kosten sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „Privat-Anstalt Villa Christina bei Bäckingen Baden.“

## Wenn Sie husten

nehmen Sie Oscar Ziege's

## Zwiebel-Bonbons.

Bentel à 20, 25, 40 und 50 Pfg. überall zu haben. In Altensteig bei Herrn Joh. Schneider; in Dornstetten bei Herrn Apotheker M. S. Schwyer; in Freudenstadt bei Herrn Fr. Stod zur Linde; in Nagold bei Herrn Conditior G. Lang; in Pfalzgrafenweiler bei Herrn Louis Bacher.

Wo noch nicht vertreten, errichte unter sehr günstigen Conditionen aller Orten Verkaufsstellen.  
Oscar Ziege, Rastau (Schlesien).

## Dankagung.

Meine 15jährige Tochter litt noch immer an Bettlägerien. Um endlich das lästige Leiden zu beseitigen, wandten wir uns, da wir andern Rat nicht wußten, an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Görlitz. Dessen Behandlung bewährte sich glänzend, denn in kürzester Zeit war meine Tochter von dem Uebel befreit. Spreche meinen herzlichsten Dank aus.  
(gez.) Jean Hampel, Holzkirch bei Lauban.

**Lotze** Luft- und waschechte, unerschwerete, reine Seidenstoffe sind nur aus der Hohensteiner Seidenweberei „Loh“ in Hohenstein i. S. zu beziehen. Man verlange Muster und Preisliste. **Seide**